

w28

Podsolige Braunerde, häufig mit Bändern, sowie podsolige Bänderparabraunerde, beide aus wärmzeitlichem Flugsand (Dünen)
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	w-B04	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald, stellenweise LN (häufig Spargelanbau)	
Relief	Dünen, meist mit Längserstreckung in Nord-Süd-Richtung	
Bodentyp	Podsolige Braunerde, häufig mit Bändern, sowie podsolige Bänderparabraunerde	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Flugsand	
Bodenartenprofil	mSfs–SI2,G0–2	6–10 dm
	mSfs–St2,G0–2	8–>20 dm
	mSfs,G0–2	
Karbonatführung	karbonathaltig ab 6–20 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	stark sauer bis schwach sauer
	Wald	sehr stark sauer bis stark sauer, stellenweise äußerst sauer
Bodenschätzung	S4D, S3D, SI3D	
Musterprofile	6517.6; 6916.1; 7214.202 (Begleitboden)	

Begleitböden

untergeordnet Pararendzina und Äolium über Braunerde, vereinzelt, unter Acker, Braunerde-Rigosol und Rigosol-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–180 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–120 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (30–60 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

unter Wald, aufgrund effektiver Durchwurzelungstiefe von ca. 20 dm, Feldkapazität gering bis mittel, nutzbare Feldkapazität hoch